

# Handwerkskammer Koblenz



Donnerstag, 23. Februar 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 4



## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
Kontakt: HwK-Pressestelle  
Telefon: 0261/398-161  
Fax: 0261/398-996  
E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
Telefon: 06501/60863 14  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WEITERBILDUNG



### Sicheres Arbeiten bei Absturzgefahr

Zielgruppe der Fortbildung „Richtige Anwendung PSAgA – Sicheres Arbeiten bei Absturzgefahr“ sind alle Personen, die in Höhen und Tiefen arbeiten und von Absturzgefahren betroffen sind. Beispielsweise Dachdecker, Bauarbeiter, Gebäudereiniger, Gerüstbauer, Kanalreinigung, Zimmerleute oder Hoch- und Tiefbau. Die Teilnehmer erfahren alles über die geltenden Regelwerke. Die Fortbildung findet in Zusammenarbeit mit dem Koblenzer Unternehmen Höhenpass UG statt.

**Dauer:** 9 Unterrichtsstunden à 45 Minuten.

**Termine:** Freitag, 3. März, 8 bis 16 Uhr. Alternativ am 31. März und am 11. April.

**Kosten:** 149 Euro.

**Anmeldung bei Daniela David, Tel. 398-325**

### Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

**Termine:** Die nächsten, insgesamt 590-stündigen Teilzeitlehrgänge beginnen am 11. März 2017 (immer samstags von 8 bis 16 Uhr) und am 27. März 2017 (immer montags und mittwochs von 17.30 bis 20 Uhr). Ein Vollzeitlehrgang (montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr) beginnt am 3. April.

**Kosten:** 4590 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Meister-BAFöG ist möglich.

**Anmeldung bei Margarita Keil, Tel. 398-322**

### Erfolgreich im Ehrenamt

Das eintägige Seminar vermittelt allen ehrenamtlich Aktiven im Friseurhandwerk das Basiswissen rund um Innungsarbeit, Verbandsstrukturen und die Organisation des Handwerks. Eine optimale Unterstützung sowohl für frischgebackene als auch erfahrene Ehrenamtler.

**Termin:** Montag, 20. März, 11 bis 16 Uhr

**Kosten:** 145 Euro.

**Anmeldung bei Margarita Keil, Tel. 398-322**

### Gesundheitsfußpflege

In dem Lehrgang der Handwerkskammer Koblenz lernen Sie alles Wissenswerte rund um das Thema der Fußpflege. Zu Beginn vermitteln wir alle notwendigen fachtheoretischen Kenntnisse. Im Anschluss werden Sie schrittweise an die Umsetzung Ihres Wissens in die Praxis herangeführt. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen mit einem hohen Praxisanteil. Der Kursaufbau beginnt mit der Behandlung des „leichten Fußes“ und steigert sich bis hin zum „problematischen Fuß“. Am Ende des Lehrgangs erfolgt eine Leistungsfeststellung Ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten.

**Termin:** 9. Mai bis 28. August, jeweils dienstags und donnerstags von 17.15 bis 20.30 Uhr.

**Kosten:** 1590 Euro.

**Anmeldung bei Margarita Keil, Tel. 398-322**

### Termine und Informationen:

Individuelle Termine für Beratungsgespräche über das gesamte Kursprogramm können unter Tel. 0261/398-162 vereinbart werden.

## Handwerksbetrieb aus der Eifel erhält Innovationspreis

**LANDESPRÄMIERUNG:** Neuartiges Ofensystem der Karl Heuft GmbH in Bell ausgezeichnet

Der mit insgesamt 40.000 Euro dotierte Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz wurde in fünf Kategorien an sechs Unternehmen verliehen. In der Kategorie „Handwerk“ erhielt die Karl Heuft GmbH aus Bell in der Eifel die hohe Auszeichnung.

Das Unternehmen aus der Eifel ist spezialisiert auf die Entwicklung von Backöfen und damit ein bedeutender Zulieferer für handwerkliche Bäckereien. Der Innovationspreis wurde verliehen für die Entwicklung eines neuartigen Thermo-Öl-Stikkenofens – ein Ofen, in den Backwaren auf einem Wagen eingefahren werden. Bestehende Systeme werden zur Erzeugung der notwendigen Backwärme elektrisch, mit Öl oder mit Gas beheizt. Bei der Neuentwicklung aus der Eifel erhitzt ein Thermo-Öl-Luft-Wärmetauscher den Umluftstrom auf die gewünschte Backtemperatur. Der Stikkenofen kann einfach an ein schon bestehendes Backofensystem angeschlossen werden, das als Wärmeübertragungsmedium bereits Thermo-Öl verwendet.

Die Expertenjury begründete die Preisverleihung mit der Nutzung von Thermo-Öl auch für Stikkenöfen, ohne dass zusätzlich Heizplatten in den Backraum eingebracht werden müssen. Die erzielten Backergebnisse sind besser, das System energieeffizienter. Es ist auch kein Dampferzeuger oder Brenner innerhalb der Backstube mehr notwendig. Damit entfallen auch die zusätzliche Kamininstallation und die damit verbundenen Erstellungs- und Wartungskosten. Durch den Wegfall der Heizplatten ist auch eine bessere Raumausnutzung des Ofens gegeben. Ein weiteres Plus ist die Energieeinsparung: Das neu entwickelte System spart bis zu 35 Prozent gegenüber herkömmlichen Stikkenöfen ein.

„Innovation heißt Zukunft. Unternehmer, die mit Mut und Kompetenz innovative



Der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Volker Wissing (links) gratuliert Christoph Fülbiel vom Bachofenspezialist Heuft aus Bell zum Innovationspreis in der Kategorie „Handwerk“

Ideen in marktgängige Produkte umsetzen, sichern den mittelständischen rheinland-pfälzischen Unternehmen ihre gute Marktposition – in der Region, in Deutschland und weltweit“, sagte Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing bei der Preisverleihung

in den Räumen der Industrie- und Handelskammer Trier. Auskünfte zum Innovationspreis Rheinland-Pfalz gibt der HwK-Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0261/398-252, Fax -994, [rolf.mueller@hwk-koblenz.de](mailto:rolf.mueller@hwk-koblenz.de), [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de).

## Spanische Lehrlinge mit deutschem Gesellenbrief

**FREISPRECHUNGSFEIER:** Erfolgreiche Ausbildung bedeutet Integration und Fachkräftesicherung – Meisterkurs als Ziel

2013 starteten sie in die Ausbildung, jetzt halten sie ihre Gesellenbriefe strahlend in Händen: Für die spanischen Kfz-Mechatroniker Jose Joaquin Murgui Gonzales (Ausbildungsbetrieb Autohaus Fröhlich, Koblenz), Carlos Prades Fuster (Jose Carillo, Neuwied) und Francisco Sanz Soler (Autohaus Foerster, Koblenz) war es mehr als eine handwerkliche Herausforderung in einem bis dahin fremden Land, die sich mit ihrer Ausbildung verbanden.

„Wir mussten Deutsch lernen. Denn ohne Sprache geht gar nichts“, beschreibt Carlos Prades Fuster die wohl größte Herausforderung. Parallel zur Ausbildung im Handwerksbetrieb, in der Berufsschule und in den überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten der Handwerkskammer (HwK) Koblenz stand der Sprachunterricht ganz oben im Unterrichtsplan. Fuster kam 2013 aus dem spanischen Valencia nach Koblenz. Die Jugendarbeitslosigkeit in seinem Heimatland war hoch, die Chancen auf eine erfolgreiche Ausbildung mit anschließender Tätigkeit nicht gut. Der Weg nach Deutschland und in hiesige Handwerksbetriebe war sicherlich ein Abenteuer, verband sich aber auch mit großen Hoffnungen. Grundlage dieser Ausbildungsinitiative bildete das MobiPro-EU-Projekt in Kooperation zwischen HwK Koblenz mit dem Berufsbildungszentrum Xabec aus Valencia. Von Anfang an mit im Boot waren auch die Arbeitsagentur Koblenz-Mayen und die Berufsbildende



Bei der Übergabe der Gesellenbriefe freuen sich (von links) Innungs-Obermeister Hans Werner Norren, Carlos Prades Fuster, Frank Behring (HwK-Ausbildungsberatung), Francisco Sanz Soler, Jose Joaquin Murgui Gonzales und Siegfried Blüml (Prüfungsausschussvorsitzender)

Schule Technik Carl Benz. Carlos Prades Fuster wurde im Betrieb von Jose Carillo in Neuwied ausgebildet. Auch Ausbilder Carillo kam einst aus Spanien nach Deutschland und wurde im deutschen Handwerk heimisch. Was den beiden Spaniern im Neuwieder Kfz-Unternehmen wichtig war: gesprochen wird ausschließlich Deutsch.

Denn gerade, wenn es um die Fachbegriffe geht, spielt die Sprache eine wichtige Rolle. Wie sollen sonst Aufgaben in der Berufsschule verstanden und gelöst werden, wie soll der Dialog mit Kunden, zu Reparatur und Ersatzteilbeschaffung funktionieren? Heute sprechen die Spanier nicht nur gutes Deutsch. In der Rhein-Mosel-Region haben

sie auch neue Freunde gefunden, sind in Vereinen aktiv, und alle konnten bereits die Arbeitsverträge über die Lehre hinaus unterschreiben. Nun wollen sie weitere Erfahrungen sammeln und Carlos nennt sogar den Meisterbrief als ein künftiges berufliches, aber auch persönliches Ziel.

## MELDUNGEN

### Fortbildung

#### Instrumente zur Stressbewältigung

Stress ist Krankmacher Nummer Eins. Treffen kann es jeden, vom Schüler bis hin zu Rentnern. Immer mehr Menschen und Unternehmen nutzen präventive Maßnahmen zur Stressreduktion, um unter anderem Fehlzeiten zu reduzieren. Wie das geht, zeigt ein vierstündiger Kurs bei der Handwerkskammer Koblenz, der am Donnerstag, 18. Mai, von 17.15 bis 20.30 Uhr stattfindet. Dabei werden Warnzeichen und mögliche Instrumente zur Stressbewältigung aufgezeigt. Die Teilnahme kostet 59 Euro. Information und Anmeldung bei Margarita Keil, Tel. 0261/398-322, E-Mail [margarita.keil@hwk-koblenz.de](mailto:margarita.keil@hwk-koblenz.de).

### Integration

#### HwK testet Kompetenz von Flüchtlingen

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz hilft mit zahlreichen Projekten Flüchtlingen bei der beruflichen Entwicklung. Das gilt auch für Maßnahmen zur Kompetenzfeststellung, frühzeitigen Aktivierung und Spracherwerb (KomPAS). Seit März 2016 haben mehr als 850 Flüchtlinge an der Kompetenzanalyse der HwK Koblenz teilgenommen und so ihren Kenntnisstand in überwiegend handwerklichen Richtungen getestet. Das Projekt greift auch in kaufmännischen und verwaltungstechnischen Berufen. Die Vermittlung in Arbeit, Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung ist kein fester Bestandteil des Projekts, konnte allerdings in Einzelfällen bereits initiiert werden. Die Teilnahme an Sprachkursen unterstützt den Prozess. Auskünfte über KomPAS gibt Jens Fiedermann, Tel. 0261/398-351.



**MELDUNGEN**

**Interessenvertretung**

**KfW-Umfrage zur Finanzierungssituation**

Um die Interessen der Handwerksbetriebe gegenüber Politik und Kreditwirtschaft wirksam vertreten zu können, unterstützen der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und die Betriebsberatung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz die jährliche KfW-Verbandsbefragung zur Finanzierungssituation der Unternehmen. Zusätzlich wird dieses Mal die „Digitalisierung im Handwerk“ thematisiert. Die Umfrage läuft bis zum 15. März. Die HwK appelliert an ihre Mitgliedsbetriebe, sich zu beteiligen. Informationen gibt es bei der HwK-Betriebsberatung unter Tel. 0261/398-251

**Wettbewerb**

**HwK Koblenz sucht „starke Frauen“**

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ruft zur Teilnahme am Wettbewerb „Unternehmerfrau im Handwerk 2017“ auf. Bewerben können sich selbstständige Handwerkerinnen oder im Handwerksbetrieb mitarbeitende Ehefrauen und Töchter, deren Betrieb 2012 oder früher gegründet wurde. Unterstützt wird der Wettbewerb vom Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH). Mit dem Preis sollen der Erfolg, der Mut und die Leistungen aller Frauen im Handwerk gewürdigt und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Kammerbezirk Koblenz werden aktuell 22,5 Prozent der Handwerksunternehmen von Frauen geführt. Auskünfte gibt die Betriebsberatung der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-251.

**Bauleitplanung**

**Betriebe können Anregungen einbringen**

In ihrer Funktion als Träger Öffentlicher Belange (TÖB) nimmt die Handwerkskammer (HwK) Koblenz zu Bauleitplanverfahren der Städte und Gemeinden im Kammerbezirk Stellung. Eine Übersicht über die Verfahren, die der Kammer aktuell vorliegen, sind nach Landkreisen aufbereitet auf der Homepage [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de) in der Rubrik Service-Center eingestellt. Von den Planungen betroffene Handwerksbetriebe können ihre Anregungen und Bedenken dazu bei der HwK Koblenz vorbringen. Ausführliche Informationen gibt es bei der HwK-Betriebsberatung unter Tel. 0261/398-249.

**Projekt**

**Gesundheit: Wichtiges Thema im Betrieb**

Betriebliches Gesundheitsmanagement lohnt sich. Zahlreiche Studien belegen positive Effekte auf die Fluktuation, Produktivität und Krankenstand. Zudem wirkt es sich gut auf die Mitarbeiterbindung, die Motivation und die Produktivität aus. Hier greift das Projekt „Handwerk vital & demografiest“ (Hvd), das die Handwerkskammer (HwK) Koblenz im Auftrag des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie unter Förderung durch den Europäischen Sozialfonds, in der Praxis umsetzt. Ziel ist es, kleine und mittlere Handwerksunternehmen für die Gesundheitsförderung zu motivieren. Infos über das Projekt und die einzelnen Veranstaltungen gibt es unter Tel. 0261/398-343.

**Digitale Prozesse: Zeit und Geld sparen**

**SERVICE:** HwK informiert über elektronische Archive

Von der Auftragserteilung bis zur Archivierung: Mit digitalen Prozessen lassen sich auch in Handwerksbetrieben Zeit und Geld sparen. Am Donnerstag 30. März, 17 bis 20 Uhr informiert die Handwerkskammer (HwK) Koblenz im Kompetenzzentrum Digitales Handwerk Schaufenster West unter anderem über digitale Werkzeuge, mit denen betriebliche Abläufe deutlich effizienter abgewickelt werden können. Themen sind auch IT-gestützte Lösungen, die ein reversionssicheres Archivieren ermöglichen.

Themen des Informationsabends werden die vernetzte Produktion, das Internet der Dinge oder aber die Veränderung der Arbeit selbst sein. Motiv für die HwK Koblenz, diese Veranstaltung auf den Weg zu bringen, ist aber auch die Tatsache, dass die Archivierung steuerrelevanter Dokumente in jedem Betrieb ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor ist. Die Veranstaltung im Kompetenzzentrum zeigt deshalb vor allem auf, welche gesetzlichen Änderungen eine digitale Archivierung in Handwerksbetrieben möglich und vor allem reversionssicher machen. Eine große Rolle spielen dabei IT-gestützte Lösungen, die Ihr digitales Archiv in nur wenigen Stunden einsatzbereit machen. Darüber hinaus erleben die Teilnehmer, wie der Prozess der Auftragsanbahnung durch digitale Werkzeuge kostengünstig optimiert werden kann.

Nach der Einführung von Christoph Krause und Lukas Wieberg vom Kompetenzzentrum Digitales



Wer archiviert, bringt nicht nur Ordnung, sondern auch Sicherheit in seinen Betrieb

Handwerk wird Klaus Plüher, Geschäftsführer der Solutiness GmbH in Freiburg, über das Thema „Binnen einer Minute beim Kunden“ sprechen. Danach informiert Frank Heibel von der Steuerberatungsgesellschaft HSP (Wirges) über die Punkte, die bei der Einführung eines digitalen Archivs zu beachten sind. Im dritten Referat erklärt Harald Hensle, Geschäftsführer der Netcontrol GmbH aus Breisach, über einfache Möglichkeiten, ein digitales Archiv aufzubauen.

Information und Anmeldung zur Informationsveranstaltung unter Tel. 0261/398-586.

**MELDUNGEN**

**Seminar**

**Lüftungskonzepte richtig erstellen**

Die Energieeinsparverordnung weist im § 6 darauf, dass grundsätzlich für alle Neubauten ein Lüftungskonzept gemäß der DIN 1946-6 zu erstellen ist. Das gilt auch für Sanierungen. Die HwK Koblenz führt am 13. April ein Seminar zum Thema durch. Info: Tel. 0261/398-653.

**Fortbildung**

**Wärmebrücken erkennen und beheben**

Mit steigenden Qualitätsansprüchen an die Gebäudehülle gewinnt die Betrachtung von Wärmebrücken an Bedeutung. So verlangt die KfW für ihre Effizienzprogramme eine detaillierte Nachweisführung. Die HwK bietet am 16. März ein Seminar zum Thema an. Info: Tel. 0261/398-653.

**BEKANNTMACHUNG**

**Neufassung der Beitragsordnung (Ergänzung)**

In Ergänzung zur Veröffentlichung der Beitragsordnung vom 02.02.2017 wird folgender § 6 Abs. 8 Beitragsordnung Handwerkskammer Koblenz bekannt gemacht:

**Zusatzbeitrag**

- (d) Wird für den Beitragspflichtigen keine Bemessungsgrundlage festgesetzt, da der Gewerbeertrag/Gewinn (Einkünfte aus Gewerbebetrieb) einem anderen Unternehmen zugerechnet wird (Organschaft) oder ist der Beitragspflichtige aus anderen Gründen von der Gewerbesteuer befreit, wird der erzielte Gewerbeertrag oder Gewinn als Bemessungsgrundlage herangezogen.
- (e) Wird der Gewerbesteuermessbetrag auf verschiedene Gemeinden zerlegt, so wird der Zusatzbeitrag nur aus denjenigen Anteilen der jeweiligen Bemessungsgrundlagen errechnet, die auf den Handwerkskammerbezirk entfallen. Dies gilt nicht, wenn der Beitragspflichtige außerhalb des Handwerkskammerbezirks tätig wurde, ohne bei der für diesen Betriebsort zuständigen Handwerkskammer eingetragen zu sein.

Koblenz, 23.02.2017

Kurt Krautscheid  
Präsident

Alexander Baden  
Hauptgeschäftsführer

**Unsere Beratung kennt Ihren Standort, weil wir den gleichen haben.**

**Jetzt genossenschaftlich beraten lassen!**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** – der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Ganz gleich, welche Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben Sie auch antreiben, wir beraten Sie gerne: ehrlich, kompetent und glaubwürdig. Mehr Informationen auf [vr.de/firmenkunden](http://vr.de/firmenkunden)

